



### Editorial

E-Infrastructures Austria Plus ist ein vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung finanziertes Hochschulraumstrukturmittelprojekt und wird von neun österreichischen Universitäten getragen. Es baut auf den Ergebnissen eines [Vorgängerprojekts](#) auf und setzt sich zum Ziel, Anwendungen im Bereich eScience in Österreich aufzubauen. Im Fokus des Projekts steht der nachhaltige Umgang mit Forschungsdaten. In acht Arbeitspaketen werden einzelne Themenschwerpunkte bearbeitet. In diesem Newsletter sowie in allen folgenden werden bis Projektende Dezember 2019 Ergebnisse aus den Arbeitspaketen veröffentlicht. Parallel dazu wird gemeinsam an einem Endbericht gearbeitet, der alle Ergebnisse im Detail dokumentiert.

Ein ausdrücklicher Dank ergeht an dieser Stelle an alle ProjektleiterInnen und ihre Teams.



### Arbeitspaket 2: Forschungsdatenmanagement-Policy

Paolo Budroni - Forschungsdatenmanagement und Policies. Management von Wissensbeständen – ein zentrales Anliegen für Forschung und Innovation im 21. Jahrhundert.

#### Die Problemstellung:

Forschungsdaten sind der Rohstoff für die Wissenschaft im digitalen Zeitalter. Von Sonetten zu Statistiken, von Genfaktoren zu Geodaten – die Menge an Materialien, die generiert und gespeichert werden, wächst exponentiell.

Dieses Thema wurde auch im Rahmen des Projektes [LEARN](#) an der Universität Wien behandelt, und es ist evident, dass österreichische Forschungseinrichtungen in sehr unterschiedlichem Ausmaß für digitales Datenmanagement gerüstet sind. Diese Kluft tritt vor allem im Zusam-

menhang mit Policy-Fragen, dem Bewusstsein für aktuelle Themen und Problemstellungen, Kompetenzentwicklung, Ausbildung, Kosten, Netzwerkbildung und Governance sowie disziplinären/rechtlichen/terminologischen und geographischen Unterschieden besonders deutlich zutage.

Entwicklung von Policies für Forschungsdatenmanagement (FDM) an österreichischen Einrichtungen

Jede Forschungseinrichtung sollte über eine Policy verfügen, in der Regelungen für die Kuratierung und das Management von Forschungsdaten definiert sind. Ziel der Arbeit im AP2 war die Entwicklung von FDM Policies, sowie die Schulung von heteroge-

nen Gruppen von Stakeholdern, die anschließend an ihren Einrichtungen die FDM Policy umsetzen. Zielgruppen: VizerektorInnen, Forschungsservices, Bibliotheken, IT-Services, Betriebsräte, Rechtsabteilungen, VertreterInnen einzelner Disziplinen.



Mit dem Ziel der Implementierung von Policies in Österreich wurde auf Basis der Ergebnisse des Projektes [LEARN](#) eine Muster-Policy entworfen und österreichweit 21 Workshops durchgeführt, die dazu beitragen, dass 4 österreichische Universitäten eine Policy veröffentlicht haben und weitere 8 Universitäten daran arbeiten.

Links zu den verabschiedeten Policies:

- [Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#)
- [Med Uni Wien](#)
- [TU Wien](#)
- [Universität Graz](#)

Die entwickelte Policy wurde auch an verschiedenen italienischen und deutschen Universitäten als Grundlage herangezogen und angewendet:

- [Università degli Studi di Milano](#)

- [Università di Padova](#)
- [Musterleitlinie für Forschungsdatenmanagement \(FDM\) an Hochschulen und Forschungseinrichtungen](#)
- [Landesinitiative NFDI, Nordrhein Westfalen](#)

Weiters in Vorbereitung:  
Technische Universität Berlin,  
Università Ca' Foscari Venezia

**Kontakt:**

Dr. Paolo Budroni,  
Universität Wien  
[paolo.budroni@univie.ac.at](mailto:paolo.budroni@univie.ac.at),  
ORCID: 0000-0001-7490-5716



## Arbeitspaket 6: Persistente Identifikatoren

„Persistente Identifikatoren“ DOI (Digital Object Identifier) und ORCID (Open Researcher and Contributor ID) in Bezug auf deren Verwendung sowie den organisatorischen Rahmenbedingungen an österreichischen Institutionen bilden den Fokus im Arbeitspaket 6 von e-Infrastructures Austria plus.

Eine Servicestelle für die DOI-Vergabe in Österreich ist derzeit an der TU Wien im Aufbau. Damit ist die Initiative des AP 6 zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen, die mit der Erstellung eines Entscheidungspapiers begann. Die TU Wien erklärte

sich nach mehreren Gesprächen im Rahmen dieses Arbeitspakets bereit, die DOI-Vergabe von der TIB Hannover zu übernehmen. Damit steht den österreichischen Institutionen erstmals ein lokaler Ansprechpartner zum Wissenstransfer und zur Koordination zur Verfügung.

Auf der Basis vorhandener Leitfäden und Policies erstellten die Mitglieder des AP6 eine Muster-Policy für die DOI-Vergabe an (österreichischen) Institutionen. Darin werden Rechte und Pflichten von DOI-BezieherInnen und Anforderungen an digitale Objekte definiert sowie Zustän-

digkeiten und Workflows für die Vergabe von DOIs festgelegt. Die Muster-Policy wurde im April 2019 in einer deutschen und einer englischen Fassung veröffentlicht und zur Nachnutzung bereitgestellt.



Am 1.1.2019 haben die TU Wien und die Universität Wien gemeinsam den Lead eines ORCID Austria Consortiums übernommen. Zur Information über ORCID IDs und zur Interessenerhebung für ein nationales Konsortium veranstaltete das AP6 im Mai 2018 gemeinsam mit der BOKU Wien den ORCID Austria Workshop (Bericht [hier](#)) und führte eine mehrstufige Umfrage zu möglichen In-

teressenten und zum Consortium Lead durch.

Seitens des AP6 konnten damit alle geplanten Vorhaben im Rahmen von e-Infrastructures Austria plus erfolgreich abgeschlossen werden. Den Projektpartnern und allen anderen interessierten Institutionen stehen nunmehr Kontaktstellen, Ansprechpartner und Leitlinien für die beiden Persistent Identifier DOI und ORCID

auf nationaler Ebene zur Verfügung.

**Kontakt:**

Dr. Silvia Gstrein,  
Universität Innsbruck  
[silvia.gstrein@uibk.ac.at](mailto:silvia.gstrein@uibk.ac.at),  
ORCID: 0000-0002-9861-4478

Mag. phil. Christian Kaier  
Universität Graz  
[christian.kaier@uni-graz.at](mailto:christian.kaier@uni-graz.at)  
ORCID: 0000-0002-8750-6666

„E-Infrastructures Austria Plus“

[www.e-infrastructures.at](http://www.e-infrastructures.at)

Email: [e-infra@uibk.ac.at](mailto:e-infra@uibk.ac.at)

Projektleitung: Thomas Haselwanter

Redaktion Newsletter: Eva Ramminger,  
Heike Thöricht

Layout: Daniela Oberacher

Copyright © Universität Innsbruck 2019,  
All rights reserved.

Wir danken den Partnern für die Zusammenarbeit!

